



Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

März/April 2012

Jahrgang 27



Neues aus K07

IARU Region 1 CW Fieldday



der entsprechenden Unterstützung vieler Helfer wiederholen können. Der Fieldday findet in diesem Jahr am Wochenende 2. / 3. Juni 2012 statt. Mit dem Aufbau beginnen wir am 01. Juni 2012, ab 16:00 Uhr. Treffpunkt ist unser OV-Lager in der Alten Ziegelei. Da an diesem Freitag der OV – Abend im Holzturm ausfallen wird, hoffe ich auf eine rege Beteiligung.

Eine weitere sehr wichtige Veranstaltung für unseren OV ist der IARU Region 1 Fieldday. Auch hier haben wir im vergangenen Jahr ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Der dritte Platz ist eine große Leistung und Herausforderung, die wir nur mit

Weitere Informationen und eine Erinnerung an alle Termine wird es in der nächsten Ausgabe des HB oder über den Info-Ticker des OV-Mainz geben.



Ferienkarte in der Ziegelei

Nachdem letztes Jahr die Schnupperfuchsjagd in der Alten Ziegelei wieder gut angekommen war, haben wir uns auch in diesem Jahr entschlossen dieses Angebot für die jugendlichen Teilnehmer der Ferienkartenaktion 2012 zu wiederholen. Hierfür ist als Termin der 28. Juli 2012 festgelegt worden. Die frühzeitige Festlegung war notwendig geworden, weil die Stadt Mainz bereits jetzt die Kataloge für die Aktion im Sommer aufbereitet.

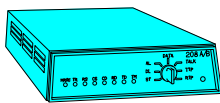
Ottfried hatte ja bereits herumgefragt, wer sich hier einbringen kann. Es haben sich erfreulicherweise viele gemeldet, so dass eine gute Betreuung der Interessenten gewährleistet sein wird.

In Vorbereitung für die Aktivitäten hat der OV einige Bausätze an Peilempfängern angeschafft, die Ottfried bereits angefangen hat aufzubauen. Wer hier Interesse hat mitzuhelfen, sollte sich mit ihm in Verbindung setzen.



Kai erklärt den Kids wie es funktioniert

Die Veranstaltung wird wieder unter der Leitung von unserem Mitglied Kai Pastor, DG0YT organisiert und durchgeführt. Kai ist für seine internationale Erfahrung im Peilsport bekannt und hat frühere Schnupperseminare bei uns sehr souverän abgehalten. Die Jugendlichen waren jedenfalls immer begeistert und verlangten „Nachschlag“. Hoffen wir auf gutes Wetter für den Geländelauf.



Datensicherung - auch für Funkamateure

pi - In vergangenen Ausgaben des Holzturmblättche hatte ich schon mehrfach über Formate von Logbuchdaten und deren Export in andere Programme geschrieben. Neben der Kompatibilität der Daten zwischen verschiedenen Programmen, kann

man diese zumeist als ADIF-Datei exportierten Daten natürlich auch als Basis für ein Datensicherungskonzept nehmen. Denn was kann man noch tun, wenn erst mal eine Datei aus Versehen gelöscht wurde oder gar die Festplatte defekt ist!? In diesem

Fall kann die Dokumentation der eigenen, jahrelangen Funkaktivität in Sekundenschnelle vernichtet werden!

Bleiben wir also bei unserer ADIF-Logbuchdatei, die wir regelmäßig exportieren und in ein eigens dafür angelegtes Unterverzeichnis kopieren. Um für den Ausfall des Rechners oder der Festplatte gerüstet zu sein, muss diese Datei also auf ein anderes Medium außerhalb des Rechners abgelegt werden. Als einfache Möglichkeit bietet sich hier ein USB-Stick an. Diese Speichermedien sind in der Zwischenzeit ja mit ausreichender Kapazität verfügbar. Wenn man diesen Stick permanent in einem USB-Steckplatz lässt, ist es einfach die Dateien abzulegen.

Wer manuelle Vorgehensweisen durch einen Automatismus ersetzen will, findet zahlreiche kleine Programme als Helferlein für diese Aufgabe. Als Beispiel sei hier das Programm Traybackup [2], mit dem man eine solche automatisierte Sicherung von einzelnen Dateien oder Verzeichnissen einfach einrichten kann. Auf meinem Rechner wird z. B. immer bei Herunterfahren des Rechners ein solches Backup durchgeführt.

Wer nun für noch schlimmere Ausfälle Vorsorge (Verlust des Rechners / USB-Sticks durch Diebstahl oder Feuer) treffen will, dem kann heute ebenfalls einfach geholfen werden. Im Zeitalter der EDV-Dienstleistungen in der sog. "Cloud", gibt es immer mehr Internetdienste, die auch Privatnutzern kostenlos Speicherplatz über das Internet anbieten, der sich für die Ablage der Daten eignet. Die aktuell kostenlos verfügbare Speichergröße liegt bei einigen Anbietern bei 50 GB, was für eine Logbuchsicherung allemal ausreichen sollte.



Als Beispiel will ich hier den Dienst Dropbox [1] vorstellen. Nach kurzer Registrierung auf der Internetseite steht der Speicherplatz sofort zur Verfügung. Der Vorteil bei Dropbox ist, dass für alle erdenklichen Endgeräte und Betriebssysteme eine Integration vorhanden ist. So hat man auf seinem Windowsrechner nach Installation der entsprechenden Software ein Verzeichnis mehr zur Verfügung, das aber nicht auf der Festplatte, sondern eben im Internet bei Dropbox liegt. Die Handhabung verhält sich genau so, wie mit der eigenen Festplatte. Hat man die Dropbox-Software auf mehreren Geräten installiert, wird dieses Verzeichnis automatisch auf allen Geräten synchronisiert. So hat man seine Daten z. B. automatisch auch auf dem iPad oder dem Smartphone zur Hand. Wenn man dann mittels des oben genannten Programms eine Kopie seiner Logbuchdatei auch in das Dropboxverzeichnis legt, kann eigentlich nichts mehr schief gehen.

Die genannten Lösungen sollen eine kleine Anregung sein, sich mit dem Thema Datensicherung auseinander zu setzen. Sicher gibt es weitere Möglichkeiten. Auch Überlegungen zu mehreren Dateiversionen, können das Konzept noch verfeinern. Wichtig ist nur, dass man ein schlüssiges Sicherungskonzept verwendet - ansonsten ist eines Tages alles verschwunden, die Frage ist nur wann! Und das wäre doch schade, oder?

[1] www.dropbox.com

[2] <http://www.traybackup.de>



Abschied von der Mittelwelle

Umschaltung auf Digitalradio

Der SWR stieg Anfang Januar aus der Mittelwellenversorgung aus und setzt in Zukunft auf das Digitalradio. Damit beginnt eine neue Rundfunkära - und eine andere geht zu Ende. Am Beispiel des Rheinsenders in Wolfsheim erzählen wir die Kindheitsgeschichte der Mittelwelle.



Rheinsender in Wolfsheim bei seiner Einweihung

Der Rheinsender war 1950 das erste Großprojekt des jungen Südwestfunks und wurde in einer Zeit errichtet, in der im Südwesten Deutschlands im Gegensatz zu anderen Besatzungszonen keine sendertechnische Infrastruktur vorhanden war.

Die Mittelwelle, ein drahtloser Nachrichtenverbreitungsweg, hat lange Tradition und ist mit sehr einfachen Mitteln empfangbar. Doch sie hat bei dem heutigen, nach wie vor wachsenden, Bandbreitenbedarf als Verbreitungsweg keine realistische Chance mehr. Die Mittelwelle hat eine gerade noch akzeptable Sprachverständlichkeit, also eher Telefonqualität als HiFi. In vielen Rundfunkempfängern ist ein MW-Empfänger schon nicht mehr eingebaut. Mehrere Länder haben bereits ihre Mittelwellensender abgeschaltet, darunter sind auch berühmte Stationen wie Radio Beromünster in der Schweiz.

Der Bau des Rheinsenders: eine Rückblende



Mittelwellenempfänger

Der Zweite Weltkrieg war zu Ende, der Südwesten Deutschlands unter französischer Militärverwaltung. Mit den Verordnungen 187 und 188 des Hochkommissars der französischen Besatzungszone wurden dem neu gegründeten Südwestfunk sowohl die Programmhoheit als auch die Ausstrahlungshoheit übereignet. Dies bedeutete das Aus für den Neubau eines Mittelwellengroßsenders unter Posthoheit. Die Post wurde entschädigt, mehrere Spezialisten wechselten zum SWF und bildeten die Keimzelle der Sendertechnik des SWF.

Mit geringfügigen Änderungen wurde der Rheinsender durch den Südwestfunk weitergebaut und ging am 15. Mai 1950 auf der Frequenz 1016 kHz mit 70 kW Leistung auf Sendung. Die Frequenz wurde durch die französische Verwaltung koordiniert, da Deutschland während der Kopenhagener Wellenkonferenz 1948 nicht vertreten war.

Hohe bürokratische Hürden vor der Einweihung des Senders:



A. François-Poncet und Intendant F. Bischoff

Es ist heute kaum noch vorstellbar, unter welchen Bedingungen der Bau dieses Großprojektes begonnen wurde. Keine diesbezüglichen Entscheidungen konnten frei getroffen werden. Pläne, Beschlüsse, Finanzierung mussten bei der französischen Militärverwaltung eingereicht und

genehmigt werden. Selbstverständlich wurden alle Schriftstücke ins Französische und wieder zurück übersetzt. Sogar die Briefköpfe der am Bau beteiligten Unternehmen fielen unter diesen Zwang.

Die Einweihung des Senders 1950 war ein wichtiges Ereignis für Rheinland-Pfalz - Politik, Intendanz und natürlich die französische Militärverwaltung waren dabei. Kein Geringerer als André François-Poncet, der damalige französische Hochkommissar und spätere französische Botschafter in Deutschland, hielt eine Rede.

Quelle: SWR - Dezember 2011-
von Maria Betzler, Michael Neubert



Neues aus K07

Eine Story am Rande

von Peter, DK8PX

Am letzten Freitag vor Weihnachten besuchten wir, wie üblich erst den Holzturm und später unsere Kneipe, das Paulaner Braustüberl. Leider mussten wir im Nebenraum Platz nehmen, da es doch sehr voll war. Beim Essen wurde es ruhiger und dann fiel mir das große Plakat an der Wand auf. Tombola für einen guten Zweck und richtig, als wir alle fertig waren kam die Chefin mit einem Eimer in dem sich die Lose befanden. Ja, und dann kaufte sich jeder etliche, der Eine mehr und der Andere weniger. Berthold, DF5WA nahm sich gleich zehn Stück und er brauchte natürlich

länger wie wir und so sahen wir alle interessiert zu, wie er die letzten öffnete. Alle von uns hatten bis jetzt nur Nieten und Berthold brachte es tatsächlich fertig mit dem letzten Los einen Hauptgewinn zu ziehen. Frau May wurde gerufen und sah sich das Los an, sie nahm es mit und nach einer Weile kam sie mit einem Briefumschlag zurück. Den bekam dann der Gewinner überreicht. Ein Essen mit der ganzen Familie! Die Wirtin freute sich auch darüber, dass es einen Stammgast traf und nicht eine Eintagsfliege. Herzlichen Glückwunsch, Berthold.

Terminecke - nicht verpassen!

- 10.03.2012 – 26. Funkbörse in Oppenheim
- 25.03.2012 – Distriktsversammlung Pirmasens
- 30.03.2012 – Jahreshauptversammlung Mainz K07
- 14.04.2012 – Amateurfunk + Elektronik-Flohmarkt Delkenheim (WI)
- 16.05.2012 – Aktivitätsabend RLP – 2 m
- 26.05.2012 – Aktivitätsabend RLP – 70 cm



Aus den Nachbar-OVs

Ausbildung groß geschrieben

Der Ortsverband Nierstein-Oppenheim K33, beginnt einen neuen Einsteigerkurs für die Klasse E. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dauer: ca. 20 Abende, freitags ab 17 Uhr

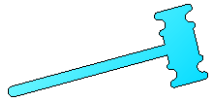
Info unter www.darc.de/k33 oder Tel. 06136 – 7334

Infoabend:

Freitag 16. März, 17 Uhr
im Trutzturm bei Nierstein [1]

[1] Trutzturm finden:

<http://www.darc.de/distrikte/k/33/trutzturm>



Die Blättchebörse

Suibert, DF2PI verkauft:

KW-Transceiver **Yaesu FT-1000MP**, bestückt mit allen Filtern (Inrad). Eingebaute Inrad-ZF-Stufe, Bedienungsanleitung, Servicemanual zusammen mit **Stationslautsprecher SP-8**, gepflegter Zustand, Nichtraucher-Gerät

Preis€ 1.299.-

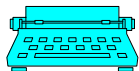
Telefon . 06136-925478

Rudi, DJ2PR verkauft:

gut erhaltenen **Kenwood TS-850SAT 40m Frequenzerweitert** mit:
CW-Filter, Handmike, CAT-Interface, Bedienungsanleitung (Deutsch) und Service-Handbuch (Kopie).

Preis.....FP...€ 600,-

Telefon: 06136-45713



Impressum

DF2PI Suibert Monz
C.-F.-Goerdeler Str.7
55268 Nieder-Olm
Tel/Fax: 06136-925478
E-Mail: df2pi@darc.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.v.Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
55122 Mainz

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättche:
Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (Email, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

Internet: darc.de/k07 | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz
Mainzer-Stadtrelais: DOØSMZ (ZDF) 439.300 MHz